

Verbesserung der Infrastruktur als Ziel

Diverse Bürgerinformationen aus der letzten Gemeinderatssitzung

Gottfrieding. Bei der letzten Gemeinderatssitzung standen wieder viele Themenbereiche an, die es zu erörtern, zu diskutieren und zu beschließen gab. Priorität hat derzeit die Schaffung einer verbesserten Infrastruktur insbesondere bezüglich der Nahversorgung. Das Vorhaben eines Bauträgers, einen Verbrauchermarkt zu errichten, steht 1. Bürgermeister Gerald Rost und der Gemeinderat nicht nur sehr positiv gegenüber, sondern möchte dies so bald wie nur möglich in die Realität umsetzen.

Bürgermeister Gerald Rost legte einen Vorentwurf eines Eingabeplanes für den Neubau eines NETTO-Verbrauchermarktes im Nahversorgungsgebiet in der Gottfriedingerschwaige Nähe Kreisverkehr vor. Der Bauantrag des Bauträgers wurde in allen Einzelheiten erörtert, ebenso der dazugehörige Bebauungsplan für dieses Gebiet. Nach eingehender Diskussion fasste der Gemeinderat den Entschluss, hierfür das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Der noch fertig zu stellende Bauantrag ist an das Landratsamt weiter zu leiten.

Viele Themen standen außerdem wieder bei der letzten Gemeinderatssitzung an, mit dem sich 1. Bürgermeister Gerald Rost und der Gemeinderat Punkt für Punkt auseinanderzusetzen hatte. Zu Beginn wurden die Bauanträge behandelt. So stand die Energetische Sanierung des Kindergartens Gottfrieding gleich als erstes auf der Tagesordnung, dem auch der verantwortliche Architekt Erich Eckhart beiwohnte. Er erläuterte anhand von Planunterlagen die gesamte geplante Maßnahme, wobei für einzelne Dinge noch Diskussionsbedarf bestand. Es galt eine Anregung abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, im Bereich des Giebels zum Parkplatz hin eine Tür vorzusehen, um durch diese sämtliche Baumaterialien und Werkzeuge ins Obergeschoß zu transportieren. Dies könnte dann zu weniger Störungen im Kindergartenbetrieb und zu einem zügigeren Bauablauf führen. Der Gemeinderat sieht diesen Vorschlag positiv, die Angelegenheit ist aber noch mit der Regierung abzuklären. Der Gemeinderat beschloss, die Maßnahme wie von Architekt Eckhart vorgestellt, bei der Regierung einzureichen.

Hinsichtlich des Bebauungsplanes Lommer Leiten in der Fassung vom 12. Mai 2009 teilte Bürgermeister Rost mit, dass die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 3. August bis 4. September 2009 stattfindet.

Positiv bewerteten Bürgermeister Rost und der Gemeinderat auch den eingegangenen Bauantrag eines ortsansässigen Gewerbebetriebes für den Neubau eines Geschäftshauses im Hausstadtner-Gries. Dies zeige, dass die mittelständischen Betriebe die Wirtschaftskrise gut meistern und unternehmerisches Risiko und Verantwortung übernehmen.

Nach einigen Anträgen über Freiflächenphotovoltaikanlagen in Gottfrieding wurde darüber nochmals grundsätzlich diskutiert, ob es sinnvoll und nötig ist, für derartige Maßnahmen eine Studie erstellen zu lassen. Von der planerischen Seite her ist es auf alle Fälle erforderlich, dass ein Bebauungsplan erstellt wird. Die Kosten hierfür sollen die Antragsteller tragen, genauso den Unkostenbeitrag für die Finanzierung einer eventuellen Studie. Folgende Kriterien sind dem Gemeinderat hierbei ein Anliegen: Aktive Standortsteuerung - Welche Standorte kommen in Betracht? Planungskriterien könnten sein: Landschaftsbild/Ortsbild wie Einsehbarkeit, Verfügbarkeit, Bodenpunkte, Qualität, Ertragswert, Einspeisemöglichkeit seitens Stromabnehmer, Gemeindeentwicklung langfristig, Gewerbe- und Wohnbaugebiete. Nach eingehender Diskussion, in der auch grundsätzliche Fragen nochmals erörtert wurden und auch die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde bei der Erstellung der Studie besprochen wurden, kam der Gemeinderat zu folgendem Ergebnis, den Auftrag für eine Freiflächenphotovoltaik-Studie an das Planungsbüro zu übergeben, das bereits den Flächennutzungsplan erstellt hat und deshalb mit allen Unterlagen vertraut ist, zumal dieses auch schon ein Angebot hierfür erstellt hat.

Bezüglich des Erwerbs einer neuen Rüttelplatte für den gemeindlichen Bauhof kam man überein, die Maschine vom günstigsten Anbieter zu kaufen. So können bestehende und künftige schadhafte

Straßen vom Bauhof instand gesetzt werden, was eine schnelle Amortisierung des Geräts zur Folge hat.

Bürgermeister Gerald Rost informierte den Gemeinderat, dass Vitali Platkhin zwischenzeitlich alle erforderlichen Führerscheinprüfungen abgelegt hat und nunmehr nicht nur wieder voll dem gemeindlichen Bauhof zur Verfügung steht, sondern darüber hinaus durch seine Qualifikation die Leistungen des Bauhofs aufwertet und bereichert.

Unterrichtet wurde der Gemeinderat auch darüber, dass zwischenzeitlich auch die formale Übernahme der beiden Friedhöfe in Gottfrieding und Frichlkofen durchgeführt wurde. Von Seiten der Kirchenverwaltung wurden sämtliche Unterlagen an die Gemeinde übergeben. In der neuen Satzung, die von der Gemeinde erlassen werden muss, sind dann die Fragen über die Gestaltung, Grabgrößen, Urnenbereiche und dergleichen zu klären. Die Satzung wird in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Weiters informierte Bürgermeister Rost den Gemeinderat über verschiedene Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung des Schulbusverkehrs aufgrund der Baumaßnahme durch den Landkreis. Es konnten aber für dieses Schuljahr alle Probleme aus dem Weg geräumt werden. Bezüglich des Schulbusverkehrs im nächsten Schuljahr sind weitere Gespräche erforderlich, da die Straße demnächst komplett entfernt werden muss.

Seitens des Gemeinderates und 1.Vorstands der FF Gottfrieding Georg Widbiller wurde mitgeteilt, dass die vorhandenen Feuerwehr-Atemschutzmasken nicht auf die neue Technik umgestellt werden können, sodass in nächster Zeit neue Masken und Geräte erworben werden sollten. Bürgermeister Rost befürwortete die Umstellung von Unterdruck auf Überdruck, wies aber darauf hin, dass dies im Haushaltsjahr 2010 eingeplant werden müsse.

Beim Seniorenausflug der Gemeinde Gottfrieding meldeten sich 85 Personen an. Bürgermeister Rost dankte in diesem Zusammenhang insbesondere Charlotte Dowrtiel für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung dieses Ausfluges und H.H. Pfarrer George Parankimalil für die finanzielle Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Für die Gestaltung des Schulhofes Gottfrieding wurden Baumstämme mit abgesägter Bodenfläche erworben und zwischenzeitlich von der Verwaltungsgemeinschaft aufgestellt. Bürgermeister Rost begutachtete zusammen mit der Rektorin Maria Maier im Rahmen dieser Gestaltungsmaßnahme den Eingangsbereich und man kam zu dem Ergebnis, ein Abstreifgitter mit Entwässerungsmöglichkeit einbauen zu lassen, damit weniger Schmutz und Nässe in das Schulgebäude getragen wird. Es sollten entsprechende Angebote eingeholt und versucht werden, diese Aktion mit dem gemeindlichen Bauhof kostengünstig in den großen Ferien zu erledigen.

Bei den Waldjugendspielen haben die 3. Klassen den 1. und 4. Platz auf Landkreisebene erreicht. Dies sei ein schöner Erfolg für die beiden Klassen und zeigt, welch gute Ausbildung in der Grund- und Hauptschule vermittelt werde, freute sich Bürgermeister Gerald Rost.

Am 23. September um 15 Uhr wird das neue Triebwerk von E.ON Wasserkraft eingeweiht. Der gesamte Gemeinderat ist dazu eingeladen. Es ergeht noch eine gesonderte Einladung.

Bürgermeister Rost setzte weiters den Gemeinderat davon in Kenntnis, dass die Freileitung zwischen Frichlkofen und Unterweilnbach im Zuge der Schmutzwasserdruckleitungsverlegung erdverkabelt werden soll. Die Kosten für die zusätzlich anfallenden Erdarbeiten werden von der Gemeinde getragen, was der Gemeinderat positiv bewertet.

Der Gemeinderat vertrat desweiteren die Auffassung, dass der Kirtabus auch im Jahr 2009 wieder eingesetzt werden sollte. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Voraussetzungen für die Konzessionsbeschaffungen zu erledigen.

Bürgermeister Rost regte an, bezüglich der Breitbandversorgung eine Bestandserhebung im Internet und im Bürgerbrief der Gemeinde durchzuführen, wie dies auch in anderen Gemeinden bereits gemacht wird. Ziel für die Gemeinde soll es sein, in ihrer Zukunfts- und Weiterentwicklungsmöglichkeit

nicht eingeschränkt zu sein. Der private Versorgungsgrad sollte auf Standard angehoben werden und für die hiesigen Gewerbetreibenden, den Einzelhandel sowie den Landwirten sollte man eine gute Basis bieten und einen Anreiz geben können, sich in der Gemeinde Gottfrieding niederzulassen. Der Gemeinderat ging mit damit konform.

Gedankt hat Bürgermeister Rost den Gemeinderäten Josef Stierstorfer und Georg Widbiller für die sehr gelungene Benefizveranstaltung, aus deren Erlös unter anderem ein Defibrillator erworben werden konnte. Der Standort für das Gerät ist in der Raiffeisenbank Gottfrieding. Ein Haftungsrisiko für die Gemeinde besteht nicht. Stierstorfer regte an, den Defi in einer Vereins-Veranstaltung mit einem Arzt vorzustellen.

Für die Erneuerung beziehungsweise Reparatur des Turnhallenbodens wurde zwei Angebote eingeholt, die eingehendst geprüft wurden. Man entschied sich für den günstigeren Bieter.

Der im Zuge der Straßenfeinschicht-Aufbringung im Baugebiet Seeacker vorgesehene Belag auf Mehrzweckstreifen und Gehwegen wurden vom zuständigen Ingenieurbüro zwei Ausführungsalternativen vorgeschlagen - nämlich Asphalt oder Betonpflaster. Der Gemeinderat entschloss sich für die letztere Variante. Einer der Gründe dafür war, dass man den Asphalt beim Entfernen aufschneiden muss und Betonpflaster einzeln entnehmen kann, sollten wegen Schäden in den Ver- und Entsorgungsleitungen Reparaturen oder ähnliches vorgenommen werden müssen, zumal Betonpflaster gegenüber Asphalt nur geringfügig teurer ist.

Zum Antrag eines Dingolfinger Bürgers, dass bei der Wegewiederherstellung bis zur Staufufenbaustelle auf der linken Isarseite ein Streifen unbefestigter Weg verbleiben sollte, damit die Nordic-Walker in diesem Bereich nicht auf Asphalt gehen müssen schlug der Gemeinderat vor, dass sich die Verwaltung und Bürgermeister Rost diesbezüglich mit E.ON-Wasserkraft ins Benehmen setzen sollten.

Wegen verschiedener Beschwerden in punkto Anleinplicht für Hunde wurde die Verwaltung beauftragt, zu überprüfen, ob hier eine entsprechende Satzung besteht und ob bereits Schilder angefertigt beziehungsweise aufgestellt wurden.

Vom Forstamt Landau wurde ein Schreiben bezüglich der Verkehrssicherheit an den gemeindlichen Waldgrundstücken vorgelegt, in dem auf verschiedene sicherheitsrelevante Bäume und Sträucher hingewiesen wird, die entfernt werden müssen.

Evi Lichtinger



1. Bürgermeister Gerald Rost und 2. Bürgermeister Georg Schmidbauer
vor der geplanten Maßnahme am Seeacker